

Licht und Schatten bei der Sachsenmeisterschaft 2011

Ein Bericht von Matthias Rudolf

Mit Anna Kollosenko, Justine Auerbach, Niklas Renger, Lisa Pfützner, Richard Michel, Stefanie Schreiber, Elisabeth Michel, Friedrich Schnoor und Saskia Stark nahmen 9 Kinder und Jugendliche unseres Vereins an der SEM 2011 teil. Natürlich waren die Erwartungen sehr unterschiedlich. Während Niklas und Saskia mit den jeweils höchsten Wertzahlen als Favoriten in die Meisterschaft gingen, war es für Anna und Justine das erste größere Turnier überhaupt. Alle anderen wollten um vordere Plätze kämpfen, wobei wir auf die eine oder andere positive Überraschung hofften.

An Unterstützung unserer Spielerinnen und Spieler fehlte es nicht. Matthias Rudolf war Vereinsbetreuer und –trainer. Lena Kosovska hatte die schwierige Aufgabe übernommen, als Trainerin und Betreuerin der beiden U8-Mädchen tätig zu sein. Als Betreuer unterstützten uns Frau Michel, Herr Pfützner, der Onkel bzw. der Vater von Niklas sowie die Oma bzw. der Vater von Anna. Während des Turniers besuchten uns außerdem Frau Pfützner mit Tom (beim Minigolf), Herr Baumann am vorletzten Abend sowie Familie Schreiber am Abreisetag.

Als Turnierleiter bzw. –helfer waren außerdem Frank Schulze und Uwe Stark in Sebnitz.

Die Meisterschaft war erneut ausgezeichnet organisiert. Bezüglich Unterkunft und Analysemöglichkeiten hatten wir erneut sehr gute Bedingungen. Daran lag es also nicht, dass wir nach mehreren sehr erfolgreichen Jahren diesmal ohne Titel blieben und am Ende nicht ganz zufrieden sein konnten.





Anna (8. U8w) und Justine (9. U8w) nahmen erstmalig an einem großen Turnier teil. Beide gaben sich Mühe, aber es gab natürlich auch viele Pannen (Schäfermatt, Figureneinsteller, verpasste Chancen und als Höhepunkt eine Partiaufgabe mit einer Mehrdame...).

Justine holte aus 6 Partien einen Punkt, leider vergab sie teilweise gute Chancen. Wenn sie ernsthafter spielt, kann sie bald einen großen Leistungssprung machen. Anna erreichte sehr gute 2.5 Punkte – ein Punkt mehr und damit der vierte Platz waren durchaus möglich. Sie kann im nächsten Jahr noch einmal in der U8w spielen – wir dürfen gespannt sein.....



Lena hatte vermutlich den mit Abstand schwersten Job aller Betreuer in Sebnitz.....



Bei Niklas (6. U10) lief es nicht wie erhofft. Er gab in den 7 Runden insgesamt 3 Punkte ab und konnte seiner Favoritenrolle diesmal nicht gerecht werden. Als Sachsenmeister des letzten Jahres hatte er diesmal teilweise Probleme in verschiedenen Partiephasen, wobei in zwei Partien die Eröffnung „schiefging“. Er kann im nächsten Jahr erneut in der U10 starten – dann sollte er wieder um den Titel kämpfen können. Für die Deutsche Einzelmeisterschaft 2011 erhielt er auf Grund seiner hohen Wertzahl einen Freiplatz.

Lisa (10. U12w) stand in fast allen Partien sehr gut, manchmal deutlich besser. Ihre Partieranlage war meist in Ordnung, aber leider spielte sie in den entscheidenden Phasen nicht immer erfolgreich. Sie bewegte sich immer im Bereich der 50%-Marke, konnte sie aber nicht überspringen. Ohne Zweifel wäre bei ihr in diesem Jahr noch mehr drin gewesen.





Richard (10. U12) hatte mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen: Eröffnungsfällen des Gegners, leichten Einstellern, einem Fehlstart mit 0 aus 2.

Er kämpfte sich immer wieder zurück und hatte am Ende 50% der möglichen Punkte auf der Habenseite. Zufrieden konnte er aber nicht sein, weil der „Angriff auf die Spitzenplätze“ nicht gestartet werden konnte. Das Potential dafür hat er – im nächsten Jahr muss er einen neuen Anlauf starten.

Stefanie (5. U16w) und Elisabeth (7. U16w) spielten jeweils ein solides Turnier. Sie bewegten sich immer mindestens im 50%-Bereich, ohne in den Bereich der absoluten Spitzenplätze vorstoßen zu können. Ihre Spielweisen sind nach wie vor extrem unterschiedlich: Während Elisabeth in der Regel den Angriff sucht, ist bei Stefanie meist äußerste Vorsicht zu beobachten.



Friedrich (10. U16) startete mit 2 aus 2 furios in das Turnier und traf somit in den folgenden Partien auf die stärksten Teilnehmer. Leider musste er in diesen Partien die Überlegenheit seiner Gegner anerkennen. Danach spielte er etwas unglücklich, erreichte aber ein Ergebnis im Bereich seines Setzlistenplatzes. 1-2 Punkte mehr waren bei ihm durchaus möglich.

Saskia (2. U18w) hatte ein „seltsames“ Turnier, an dem nur 6 Spielerinnen teilnahmen. So hatte sie nur 5 Runden zu spielen und keine Chance, ihre Niederlage gegen ihre stärkste Kontrahentin wieder wettzumachen. Die anderen 4 Spiele gewann sie, so dass am Ende bei ihr der Vizemeistertitel stand. Bei ihrem letzten SEM-Auftritt im kommenden Jahr sollte sie wieder um den Titel kämpfen. Für die diesjährige Deutsche Einzelmeisterschaft erhielt sie als Vizesachsenmeisterin einen Freiplatz.



Einen traditionellen Höhepunkt des Turniers bildete der Besuch der Minigolf-Anlage an der Forellenschänke.



